

Stadtrat Volker C. Koch

Verkehrsreferent

Herzog-Albrecht-Str.22 85221 Dachau

☎: 08131/8 08 81 📠: 08131/78369

☎: 0179-5 25 17 38

E-Mail: spd @ volkerckoch.de

An die Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Peter Bürgel
Rathaus
85221 Dachau

Dachau, den 7. April 2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bürgel,
als Verkehrsreferent stelle ich folgenden

ANTRAG:

Die Moosstraße wird durchgängig als Tempo – 30 –Zone ausgewiesen

BEGRÜNDUNG:

Die Moosstraße in Dachau-Süd ist in ihrem westlichen Teil zwischen Langwieder und Hermann-Stockmann-Straße als Tempo-30-Zone –so wie auch die restlichen Wohngebiete in Dachau-Süd ausgewiesen.

Der weitere Teil ist unbeschränkt.

Nach Aussagen von Anwohnern wird hier immer wieder zu schnell gefahren.

Dabei ist zu beobachten, dass hier viel Schleichverkehr nicht nur aus Dachau-Süd, sondern im Berufsverkehr sogar aus dem Landkreis hier zur S-Bahn-Station in Karlsfeld fährt

Die Einmündung des Heideweges bzw. der Joseph-Effner-Str. sind zwar durch Verschwenkungen gestaltet, aber der sich auf der Moosstraße befindende Verkehrsteilnehmer kann doch durch fahren, so dass es immer wieder zu „Beinahe-Kollisionen“ kommt

Im Bereich zwischen Hermann-Stockmann-Str. und Gröbenzeller Str. ist der Fußweg sehr schmal, sodass es hier nicht - wie im Bereich zwischen Gröbenzeller und Joseph-Effner-Str. für die Fahrradfahrer zugelassen ist, diesen mit zu benutzen. Der Fahrradfahrer muss also auf der Straße fahren.

Das einzige Argument, das gegen die Tempo-30-Zone bisher immer vorgebracht wurde, ist der Linienverkehr des 724er-Busses. Allerdings fährt dieser Bus die Hermann-Stockmann-Straße stadtauswärts und hat seinen Endpunkt in der Bushaltestelle Moosstraße; fährt er von hier an in Richtung Heideweg, so kann er auf diesem Teilstück die 50 km/h praktisch nicht erreichen, sondern wird ohnehin eher bei Tempo 30 an der Abbiegung in den Heideweg sein. Deshalb würde der städtische Bus hier auch nicht in der Abwicklung des Fahrplanes behindert.

Der Schutz der Anwohner und Fahrradfahrer sollte daher Vorrang haben, zugleich der unerwünschte Schleichverkehr behindert werden und daher konsequenterweise die gesamte Moostrasse als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Volker C. Koch